



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	

Aichach, den 03.11.2025

Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/044/2025	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	17.11.2025	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
Genehmigung von Entscheidungen des Stellvertreters des Landrats in der
Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2026

Anlagen

Wirtschaftsplan 2026

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag: Aufnahme in den Haushalt 2026	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Die AVV-Gesellschafterversammlung hat auf Empfehlung des AVV-Aufsichtsrates dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan und Stellenplan für das Jahr 2026 am 13.10.2025 zugestimmt. Soweit es sich nicht um laufende Angelegenheiten handelt, sind Entscheidungen des Landrats oder seiner Stellvertreter in Gremien privatrechtlicher Unternehmen zu genehmigen. Für den Landkreis Aichach-Friedberg hat der gewählte Stellvertreter des Landrats Manfred Losinger an der Gesellschafterversammlung teilgenommen.

Die Steigerungen und Minderungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen, die im beigefügten Wirtschaftsplan 2026 im Einzelnen nachvollzogen werden können. Nachstehend werden die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahres-Wirtschaftsplan 2025 erläutert.

Der Gesamtwirtschaftsplan 2026 weist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 eine Kostenmehrung im Geschäftsbetrieb in Höhe von 421.155 Euro, im AVV-Regionalbusverkehr eine Kostenmehrung in Höhe von 862.403 Euro und im Finanzplan eine Kostenminderung in Höhe von 53.914 Euro auf.

Die Fortführung des Deutschlandtickets bis 2029 ist eine zentrale Prämisse des Wirtschaftsplans 2026 und der Prognosen bis 2029. Der Wirtschaftsplan 2026 wurde weiterhin ohne die Berücksichtigung eines Zusammenschlusses der Verkehrsverbünde AVV und MVV erstellt. Es wurden keinerlei Kosten für einen eventuellen Zusammenschluss kalkuliert.

Im Geschäftsbetrieb sind die Veränderungen (in Summe eine Kostensteigerung) im Wesentlichen bedingt durch:

- Die erhaltenen Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen sinken um 250.000 Euro, da die von den Geldinstituten angebotenen Zinsen gesunken sind und eine langfristige Anlage entsprechend an Attraktivität verloren hat.
- Für benötigte Beratungsleistungen in komplexen (Umsatz-) Steuerfragen werden zusätzliche 70.000 Euro benötigt.
- Der Personalaufwand sinkt um rund 110.000 Euro gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025. Die für den Wirtschaftsplan 2025 einberechnete Tarifierhöhung von 7 % im TVÖD-VKA ist mit 3 % ab April 2025 niedriger ausgefallen. Ab Mai 2026 wurde in der Tarifrunde 2025 eine Erhöhung von 2,8 % festgelegt.
- Die Förderung im Rahmen des „Modellprojekts“ (hier für Personalaufwendungen) endet Ende 2025, weshalb die sonstigen betrieblichen Erträge um 290.000 Euro sinken.

Im AVV-Regionalbusverkehr resultiert die Kostensteigerung im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

- Die Kosten der AVV-Regionalbusverkehre steigen um rund 1,1 Mio. Euro. Für die Berechnung des Wirtschaftsplans 2026 wurde für die Verkehrsverträge mit einer Personalkostensteigerung von 2025 auf 2026 in Höhe von 6 %, einer Kraftstoffsteigerung von 8 % und einer Strompreissteigerung i.H.v 7 % kalkuliert. Die Fahrgeldeinnahmen nach dem Einnahmeaufteilungsanteil steigen um rund eine Million Euro u. a. aufgrund der indexbasierten Tarifierhöhung von 5,1 % zum 01.01.2026.
- Das Förderprojekt Modellprojekt „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ läuft Ende 2025 aus. Der Ansatz für Einnahmen daraus sinkt daher um 6,2 Mio. Euro gegenüber 2025.
- Die Ausgleichs aus dem Deutschlandticket steigen um 5,9 Mio. Euro. Neben der einberechneten Tarifsteigerung von 5,1 % zum 01.01.2026 gibt es ab 2026 einen Einnahmenanteil aus dem sogenannten „bundesweiten Clearing“.
- Die Kosten im Materialaufwand für Beratungen und sonstige Dienstleistungen sinken insgesamt um 500.000 Euro, da einige Projekte in 2025 abgeschlossen wurden. Darunter fallen z.B. der Nahverkehrsplan und die Verbunderweiterungsstudie. Für die Projekte „digitale Fahrgastinformation“, e-Ticketing und Elektromobilität werden zukünftig weniger Beratungs- und Drittanbieterkosten benötigt.

Die Kostenminderung im Finanzplan resultiert im Wesentlichen aus Maßnahmen innerhalb des Modellprojekts, die in 2025 fertig umgesetzt wurden. U.a. gehört hierzu die Einführung eines AVV-eigenen Ticketshops.

In Summe ergeben sich daraus folgende Wirtschaftsplan­daten:

Wirtschaftsplan 2026	AVV Gesamt	Landkreis Aichach-Friedberg
Geschäftsbetrieb	5.642.878 Euro	1.108.826 Euro
Regionalbusverkehr	21.724.433 Euro	7.938.108 Euro
Investitionszuschüsse	136.815 Euro	26.884 Euro
Gesamt	27.504.126 Euro	9.073.818 Euro

Aus dem Jahresabschluss 2024 steht den Aufgabenträgern voraussichtlich ein Guthaben in Höhe von rund vier Millionen Euro (Landkreis Aichach-Friedberg: rund 1,4 Mio. Euro) zu. Aufgrund von steuerrechtlichen Prüfungen konnte der Jahresabschluss 2024 bisher noch nicht final aufgestellt, geprüft und festgestellt werden. Nachdem es gängige Praxis ist, das Guthaben der Gesellschafter im übernächsten Jahr zu verrechnen, wurde in der Gesellschafterversammlung aufgrund einer vorherigen Anregung von Herrn Landrat Dr. Metzger festgelegt, dass der Jahresabschluss nach Möglichkeit im Dezember 2025 noch festgestellt werden sollte, damit das Guthaben im Kreishaushalt 2026 kostensenkend angesetzt werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung des Stellvertreters des Landrats Manfred Losinger in der Gesellschafterversammlung am 13.10.2025, dem Wirtschaftsplan 2026 mit Stellenplan der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH zuzustimmen, wird genehmigt.

Anton Schieg